



Im Sommer wird der Wintergarten zu Hanny Roduners Atelier: «Krippenfiguren sind meine grosse Leidenschaft. Der Gedanke an Weihnachten begleitet mich immer und überall.»

BILD: KIKI OBERMAYR

# «Ich arbeite oft im Wintergarten»

Serie: Vom Baby bis zum Methusalem – Wie erleben Sie den Sommer? Hanny Roduner (55) macht Krippenfiguren

«Der Sommer ist nirgends so schön wie in Zürich. Die kulturelle Vielfalt und die Naherholungsgebiete sind einzigartig. In meiner Freizeit gehe ich gerne spazieren. Auf dem Pfannenstiel oder am Zürichberg gibt es sehr schöne Wanderwege, und die Aussicht ist fantastisch. Leider bleibt mir in der warmen Jahreszeit sehr wenig Zeit. Im Sommer befasse ich mich bereits wieder mit dem kommenden Weihnachtsfest.

Krippenfiguren sind meine grosse Leidenschaft. Ich leite Kreativkurse an der Schule für Haushalt und Lebensgestaltung

und mache mir schon im Sommer Gedanken zu den Schaufensterdekorationen für die Adventszeit. Seit einigen Jahren gestalte ich die Schaufenster der Bellevue-Apotheke und der Bank Coop.

Im Sommer verlasse ich mein Atelier im Keller und arbeite im lichtdurchfluteten Wintergarten. So habe ich mehr vom schönen Wetter und vom blühenden Garten. An warmen Sommertagen erledige ich Gartenarbeiten. Wir haben eine grosse grüne Oase, die ich in vollen Zügen geniesse. Ein Sommer ohne Garten wäre für mich unvor-

stellbar. Leider habe ich tagsüber kaum Zeit, um einfach im Liegestuhl zu liegen und zu lesen.

Die Geschichte des Orients interessiert mich sehr. Ich lese viele Bücher und bereise den Nahen Osten und Nordafrika. Dort finde ich Ideen für meine Krippenfiguren und erlebe das Gelesene hautnah. Damit ich meinen Kursteilnehmern etwas von der Geschichte des Orients weitergeben kann, muss ich die Region mit eigenen Augen gesehen haben und immer Neues entdecken. Auf meinen Reisen achte ich bel-

spielsweise darauf, wie ein Esel aufgesattelt ist.

Dass ich mich sogar in den Ferien mit meinen Krippenfiguren beschäftige, finde ich schön. Der Gedanke an Weihnachten begleitet mich immer und überall. Vielen Kursteilnehmern geht es ähnlich. Sie geniessen es, dass sie die Krippenfiguren in Ruhe herstellen können, und sind im Sommer sehr motiviert. Einige erzählen ihren Bekannten aber nicht, dass sie bei hochsommerlichen Temperaturen bereits an Heiligabend denken.»

CAROLA GICK